

Tätigkeitsbericht 2001

Die Veranstaltungsserie konnte im Jahre 2001 wiederum fachbezogen und unterhaltsam gestaltet werden. Leider war die Teilnehmerzahl gegenüber dem Vorjahr rückläufig. Das Programm begann mit der traditionellen Dreikönigswanderung. Vom Treffpunkt Hubertusbrunnen führte die Route durch den Hauptmoorwald nach Roßdorf am Forst, Hermann Bösche zeigte anhand von Trockensträußen standortstypische Pflanzenarten im Wald und an den Waldwegen. Der Rückweg führte auf einer anderen Route zurück zum Ausgangspunkt.

Die monatlichen Arbeitsgruppensitzungen, meistens am ersten Montag im Monat, waren im Berichtsjahr weitgehend der Flora Griechenlands gewidmet. Von Januar bis Mai stellten Gerhard und Hermann Bösche ihre Bildserien aus Südgriechenland vor. Ausgehend vom Standort Kalamata führten Rundreisen nach Methoni, wo Orchideen wie Hufeisen-, Attische und Argolische Ragwurz in prächtigen Großaufnahmen zu sehen waren. In Messenien waren die Messinische Schachblume und der Orientalische Tragant die Hauptattraktion, während in Arkadien das Borys-Knabenkraut und die eindrucksvollen Früchte der Eichenmistel im Vordergrund standen. In der Gegend von Megalopolis konnte die Reinholdsragwurz aufgespürt werden und am Lykodimon-Berg prangte die Kretische Schwertlilie und der Tausendblättrige Hahnenfuß. An der Westküste der Halbinsel Mani mit zahlreichen alten byzantinischen Kirchen fiel die Strauch-Kratzdistel auf und beim Ort Gythion ganz im Süden prangten der Behaarte Lein, die Verwaiste Tulpe und die Kandia-Ragwurz. Das Taygetos-Gebirge wurde auf der Passstrasse von Kalamata nach Sparta durchquert. Bilder von der Strauchigen Kugelblume, dem Griechischen Steinbrech und -Hellerkraut, dem Knolligen Beinwell und dem Vierpunkt-Knabenkraut wurden auf diesem Weg aufgenommen. In der Ruinenstadt Mistras standen die Felsen-Glockenblume, der Weiße Ziest und die Spruners Ragwurz und in den Schluchten am Ostrand des Taygetos die Hungerblumenblättrige Glockenblume und der Gezähnte Moosfarn. Von Sparta aus wurde die Umgegend des Parnon-Gebirges erkundet. Im Vorfeld des Parnon bei Tegea konnte die seltene Hebes-Ragwurz aufgespürt werden. Die Landschaft des Parnon-Gebirges ist von uralten Beständen der Griechischen Tanne und Schwarzkiefern geprägt. An den Hängen wurde die östliche Gemswurz, die Kaukasus-Gänsekresse und das Wenigblütige Knabenkraut gefunden. Reichhaltig war die Flora in der Gegend von Monemvassia mit Taygetos-Waldmeister, Dornigem Ziest, Scheiben-Schwarznessel, Prokopiana und Celsius-Glockenblume. Bei Neapolis war die Besonderheit das Krähenbeeren-Johanniskraut. Im Juni und Juli hielten Gerhard und Hermann Bösche den Botanischen Jahresrückblick 2000 mit Bildern vorwiegend aus dem nordbayerischen Raum. Beim Julitermin brachte Hermann Bösche anschließend eine Serie von frisch gepflückten Gräsern.

Im August und September zeigte er Bildserien vom Raum Aostatal und seinen Nebentälern, insbesondere aus dem Val di Gressoney, mit faszinierenden Aufnahmen des Südhanges des Monte Rosa-Massivs und dem ausgedehnten Lys-Gletscher. Die Vegetation des Gletschervorfeldes u. a. mit Gesteinsschuttfuren und lichten Lärchen-Weidewäldern im Sommer nahmen einen großen Raum ein. Unter vielen farbenprächtigen Blütenpflanzen waren bemerkenswerte Arten wie das Einblütige Greiskraut, das Gedrehte Läusekraut und auch Orchideen, wie das Schwarze Kohlröschen und Knabenkräuter, die inmitten von einem Meer von Trollblumen und Arnika standen.

Von Oktober bis Dezember setzten Gerhard und Hermann Bösche ihre Bildserie über die Pflanzenwelt Griechenlands, speziell Nordwestgriechenlands fort. Einleitend wurde ein Abstecher ins Gargano-Gebirge in Italien gezeigt, mit Sizilianischer Zwergiris, Buckett-Narzisse und Garganischer Spinnenragwurz. Ausgehend vom Standort Ammoudia bei Parga wurde bei Nekromantie die Griechische und Gehörnte Ragwurz (*Ophrys cornuta*) gefunden. Auf der Höhe des Katara-Passes standen am Rand von Altschnee der Siebers-Krokus und auf den Höhen dominierte die Griechische Tanne, durchsetzt mit Balkan-Kiefernbeständen. Ein Abstecher nach Arta und Kassopi war vorwiegend mit Besichtigungen von Baudenkmalern ausgefüllt. In den Ruinen von Kassopi stand die Orientalische Alkana, die Hundskamille (*Anthemis chia*) und das Milchweiße Knabenkraut. Im Raum Preveza sah man den Strandfenchel und die Gebogene Meerviole. Bei den Ausgrabungen von Dodoni fielen Bestände der Östlichen Hainbuche auf, bei Joanina die Ungarische Eiche. Bei einer Rundfahrt auf der Insel Lefkas wurde die Bremsen- und Reinholdsragwurz und die Gefleckte Waldwurz gefunden.

Gemeinsam mit dem Verein zur Erforschung der Regnitzflora (VfR) fanden 4 botanische Exkursionen statt: Am 2. 6. und 28. 7. in Gundelsheim (6031/4), 22. 9. Ebrach (6128/4) und 7. 10. Gräfenhäusling (5932/4). Sie dienten zur Abrundung und Korrektur der über 960seitigen, zweibändigen „Flora des Regnitzgebietes - die Farn- und Blütenpflanzen im zentralen Nordbayern“, herausgegeben von Dr. Karl Gatterer und Prof. Dr. Werner Nezadal. Erscheinungstermin voraussichtlich Mitte September 2002.

Bei der Volkshochschule Bamberg führte Hermann Bösche 5 botanisch-naturkundliche Exkursionen durch: 19. 5. Sandmagerrasen im Naturschutzgebiet Pettstadter Sande; 23. 6. Staffelstein – Staffelberg – Sträublingshof – St. Veit-Kapelle – Ebensfeld; 14. 7. Ebensfeld – Altenberg – Freudeneck – Kraiberg – Reckendorf; 6. 10. Scheßlitz – Forst Grumbach – Lauf – Zapfendorf, 20. 10. Ebelsbach – Steinbach – Bischofsheimer Forst – Zeil am Main.

Dr. Dieter Bösche
Hermann Bösche

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bericht der naturforschenden Gesellschaft Bamberg](#)

Jahr/Year: 2001

Band/Volume: [76](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Tätigkeitsbericht 2001 187-188](#)